

M 36848

Berlin 22/6 91.
Genthiner Str. 36.

Lieber Alfred

Ich komme heute mit einer grossen, dringenden Bitte, bezüglich deren Erfüllung ich an Dein ganzes Freundschaftsgefühl appellire.

Ich weiss, dass Du mit dem Opern Director Jahn gut bekannt bist und vielen Einfluss sowohl auf ihn als auch auf Haus Richter hast.

Würdest Du nun wohl sobald als möglich zu Ersterem gehen wollen, um bei ihm ein, mal anzufragen, was man für die nächste Saison von Opern-Notizitäten vorzubereiten gedenkt und

wie man ^{nich} eventuell zu einer
Offerte meiner Oper stellen wür-
de wenn ich Wien die erste
Aufführung überlasse. Diese Auftrage
müßte einen vertraulichen Cha-
rakter haben denn ich kann
nicht keinem officiellen refer aus-
setzen. Wohl aber könntest Du
durchblicken lassen, daß mir - nach
früher zu Dir gethanen Äußerun-
gen - an einer Premiere in Wien
viel gelegen sei. u. daß ich,
wenn noch Aussicht für die
kommende Saison sei, ^{im Frühling}
herüber kommen würde um die Oper ^{in diesen Tagen}
den Leuten vorzuspielen. ^{nach Wien}

Da Du ja einige Particula
meiner Oper kennst und auch

weist mich diejenigen über das
Werk denken, die es im Ganzen ken-
nen, so kannst Du es wohl mit
gutem Gewissen empfehlen.

Die Gründe, welche mich veran-
lassen an eine Wiener Premiere
zu denken, nachdem ich das
Werk schon - allerdings mit brüderl.
für das hiesige Opernhaus zug.
sagt hatte, erläutere ich Dir dann
eventuell mündlich. Auf jeden
Fall behandle, bitte, die ganze
Angelegenheit mit äusserster

Discretion, sage Niemandem weiter
ein Wort davon u. bitte auch
Fahn (eventuell Richter) um Schweigen.

Lieber Alfred, Du wirst mir

871

diesen Freundschaftsdienst leisten
 denn Du weißt, daß es sich
 nicht um eine Kleinigkeit für
 mich hierbei handelt. Es kommt
 aber, wie die Sachen liegen, auf
Schnelligkeit an, Du mußt also
 in einem *Tempo deciso ed accede-
 rato*, dabei aber *pop, sotto voce spielen*,
 wenn Du lieb hast

Deinen alten Freund
 Moritz Moszkowski.

